

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Gemeindevertretung,
guten Abend allen, die zuhören!

Letztes Jahr um diese Zeit steckten wir noch mitten in der Pandemiekrise und wir alle wussten noch nicht, wohin die Entwicklung führen wird.

Das Budget für das Jahr 2021 wurde aus heutiger Sicht sehr vorsichtig veranschlagt – damals ohne Frage zu Recht. Umso erfreulicher ist es, dass es besser kam als erwartet.

Mein Dank gilt an dieser Stelle wie immer Klaus Bösch und seinem Team, die uns nicht nur in Budget- und Rechnungsabschlusszeiten, sondern jederzeit alle gewünschten Zahlen zu allen gewünschten Themen genau und trotzdem übersichtlich aufbereiten.

Der Überschuss 2021 resultiert hauptsächlich aus einem Plus von rund 5,5 Millionen Euro an Einnahmen, sowohl auf Kommunalebene als auch auf Landes- und Bundesebene.

Wir erhielten somit rund 5,5 Millionen Euro an Steuergeldern mehr als geplant, sei es durch Lustenauer Unternehmen oder durch jeden einzelnen von uns.

Das freut uns als Gemeinde, es freut uns, dass die Wirtschaft besser durch die Krise kam als vorhergesagt, es freut uns, dass die Arbeitsplätze in Lustenau gehalten werden konnten.

Wir möchten an dieser Stelle allen Lustenauer Unternehmerinnen und Unternehmern danken, dass sie mit Zusammenhalt, kreativen Ideen, ihrem Wissen um ihr Können und ihrem optimistischen Zukunftsblick zu einem solch soliden Fundament unserer Gemeinde beitragen.

Was weniger erfreulich ist, ist, dass ein Teil der Mehreinnahmen dadurch zustande kommt, dass jeder einzelne von uns seit Jahren im Verhältnis zur Teuerung ein ordentliches Mehr an Steuern zu bezahlen hat. Wir sind überzeugt davon, dass wenn die kalte Progression endlich bereinigt wird, den Menschen wesentlich mehr für die eigenen Bedürfnisse in den Taschen bleiben wird!

Lustenau ist eine wachsende, junge Gemeinde, das ist eindeutig als Kompliment zu sehen. Gleichzeitig bringt dies eine Menge Verantwortung mit sich. Es wird nicht einfacher werden, Infrastruktur auf diesem hohen Niveau bereit zu stellen, vor allem nicht, wenn man sich die massiven Teuerungen in der Bauwirtschaft ansieht und doch damit rechnen muss, dass in naher Zukunft wieder Zinsen zu bezahlen sein werden.

Umso schöner ist es zu wissen, dass bei unserem Herzensthema „Bildung“ sich alle Fraktionen einig sind und Bauvorhaben dieser Art nicht zurückgesteckt werden müssen. So flossen 2021 von den 11,4 Millionen an Investitionen rund 5 Millionen in den Bereich Bildung.

Auch in den Bereichen Sport, Kultur, Kinder und Jugend, sowie für die ältere Generation werden neue Orte geschaffen oder alte aufgewertet.

Einen Ort der Begegnung möchte ich heute besonders hervorheben, es ist ein Ort ohne jeglichen Konsumzwang, es ist ein Gemeinde eigener, öffentlicher Ort mit über 50.000 Besuchern – lt. Besucherzähler - und mit über 120 Veranstaltungen pro Jahr. Es ist ein Ort, an dem sich alles um ein längst totgesagtes Medium dreht, dessen Zulauf aber ungebrochen ist: es ist unsere Bibliothek, die trotz modernster Ansprüche noch immer in einem desolaten 70er Jahre Bau feststeckt.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Lustenau ein Ort der Begegnung bleibt, indem wir ein attraktives Umfeld schaffen, für laute, leise, für kreative, klangvolle und kulturelle Begegnungen aller Art, Begegnungen zwischen Generationen und Kulturen, Begegnungen in Lustenauer Betrieben und in unserer wunderschönen Natur. Denn genau diese Begegnungen sind es, die Lustenau so lebenswert machen.